

WIRTSCHAFTS-ABC

Karl-Holstein-Preis

Namensgeber des Preises, den die IHK jährlich vergibt, ist der ehemalige IHK-Präsident und Konsul Karl Holstein aus Gelsenkirchen. Der Vorstandsvorsitzende und spätere Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung (DELOG) war von 1970 bis 1976 Präsident der damaligen IHK Münster.

Ausbildung: IHK ehrte die „Besten der Besten“

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen zeichnete gestern Abend ehemalige Auszubildende und Weiterbildungsabsolventen mit dem Karl-Holstein-Preis aus. Den Preis für „die Besten der Besten“ überreichte IHK-Präsident Hans Dieler in Münster.

Die 25 ehemaligen Azubis, die Dieler ehrte, gehören zu den rund 9600, die im vergangenen Jahr an einer Abschlussprüfung der IHK teilgenommen haben. 565 davon schlossen mit der Note „sehr gut“ ab, die 25 Ausgezeichneten bilden, so Dieler, „die Elite“. Als Belohnung gab es eine Urkunde und ein Preisgeld von 250 Euro. Für die besten fünf der rund 1600 Absolventen von Weiterbildungsprüfungen gab es neben der Urkunde ein Preisgeld von 500 Euro.

Unter den 25 besten Auszubildenden sind aus Gelsenkirchen: Bartosch Stachurski (Elektroniker-Lehre bei der RAG), Christian Szymendera (Bankkaufmann, Sparkasse), Angieszka Wiatrak (Modenschneiderin, Marcona) und Martin Zimmermann (Chemikant, Infracor, Marl). Bei Gelco in Bismarck lernte zudem die Bochumerin Katja Schreiber Modenäherin, bei der Techniker Krankenkasse in Gelsenkirchen Lena Pasing aus Herne Kauffrau.

WAZ-SERIE GEISTERHÄUSER (5)

Kalte Herzen

Die ehemaligen Kühlhäuser an der Uferstraße gammeln vor sich hin. „Schandfleck“ im Stadthafen



Kräftig bröckelt der Putz an den ehemaligen Frigoscandia-Gebäuden im Stadthafen. Ein Käufer ist nicht in Sicht.

Fotos: WAZ, Thomas Schild

Michael Muscheid

Anlegen mag dort keiner. Die Kühlhäuser an der Uferstraße, einst schnee-weißer Willkommensgruß für Schiffer von nah und fern, gammeln im Stadthafen vor sich hin. Allenthalben platzt die Farbe von den Fassaden, und an der Wasserseite, hinter Ufer und Bahngleis, türmt sich der Müll: Vor den Gebäuden vergammelt im Unkraut eine umgekippte Couch, daneben liegen Holzlaten, Eimer, ein kaputter Kindersitz. Stille Beobachter im Niemandsland sind die

Tauben, die in eingeschlagenen Fenstern hocken. „Ein Schandfleck“, schimpft Franz-Josef Grefrath, Prokurist beim Hafentreiber Gelsen-Log.

Machen kann er dagegen nichts. Das Gebäude-Ensemble gehört dem friesischen Nordfrost-Konzern, der über seine Tochter Frigoropa an der Emscherstraße Tiefkühl- und Frischeläger betreibt. 2001, so Konzernchef Horst Bartels gegenüber der WAZ, hat er die Hallen an der Uferstraße mit dem Kauf der Frigoscandia übernommen – und seither nicht mehr gebraucht. Nun

SERIE

Bislang erschienen:

- Folge 1:** Ehemaliger Praktiker-Baumarkt in Schalke
- Folge 2:** Ehemalige Kantine Gussstahlwerk in Ückendorf
- Folge 3:** Ehemaliges Möbelhaus in Bismarck
- Folge 4:** Ehemaliger Sitz der Zeche Alma in Ückendorf
- Folge 5:** Ehemalige Kühlhäuser im Stadthafen

Alle Folgen im Internet: www.DerWesten.de/gelsenkirchen („Serien“)

Teilen marode, sondern voller Altlasten, verbaut wurde unter anderem eine Teerschicht, außerdem lässt der Brandschutz zu wünschen übrig.

In den gut 15 000 Quadratmeter großen Gebäuden, so ein Kauf-Interessent gegenüber der WAZ, „gibt es Löcher, die nicht kalkulierbar sind“. Attraktiv sei ein Erwerb nur für denjenigen, der wenig zahle, müsse er doch für den Abriss viel Geld in die Hand nehmen. Nur: Der geforderte Preis, so der Unternehmer vorichtig, „ist nicht marktgerecht“.

So bröckeln die einstigen Kühlhäuser weiter vor sich hin. Der Großteil steht leer, nur einige wenige Räume werden von zwei, drei Firmen genutzt; meist lagern sie dort Produkte. Doch auch hier ist die Auswahl beschränkt, das bekam erst kürzlich ein Spediteur zu spüren. Eben weil er Auflagen in den maroden Kühlhallen nicht erfüllen konnte, musste er seine Lebensmittel abtransportieren.

Dessen Wunsch: ein Sponsor, der ihm den Kaufpreis schenkt. Dann würde er alles neu aufbauen.



Ein Blick aufs Hintergelände: Dort ist's dreckig und düster.

STADTHAFEN

60 Unternehmen

Zu Hause sind im Stadthafen über 60 Unternehmen von A wie A + K Kältetechnik bis Z wie Zerenberg Spedition und Lagerung. Das Hafengebiet umfasst eine Fläche von rund 1,2 Millionen Quadratmetern. Die Wasserfläche beträgt rund 118 000 Quadratmeter, aufgeteilt ist sie in zwei Hafenbecken: den Industriehafen (900 x 60 Meter groß) und den Handelshafen (500 x 75 Meter groß).

sucht er einen Käufer für das Areal, doch das sei nicht einfach. Einmal hätten die Kühlhäuser schon einen neuen Besitzer gefunden, berichtet er, „doch der hat sein Geld nicht bezahlt“. Also: bleibt alles beim Alten. Was er für Häuser und Grundstück haben will? Darüber schweigt Bartels.

Nach WAZ-Informationen ist es ein kleiner einstelliger Millionenbetrag, und das scheint Interessenten abzuschrecken. Wer zuschlägt an der Uferstraße 73-101, so die Adresse, der muss kräftig investieren oder noch wahrscheinlicher: alles abreißen. Die Gebäude sind nicht nur in



Verwaist sind die Laderampen an den Kühlhäusern. Sie sind voller Altlasten und haben Mängel im Brandschutz.

VERBRAUCHERTIPP

Behinderung

Deutschland hat jüngst das Behindertenübereinkommen der Vereinten Nationen unterzeichnet: „Weg von der Fürsorge – hin zur Teilhabe“ steht dabei auf dem Wegweiser des Aktionsplans. Doch Betroffene wissen, dass echte Teilhabe leider noch immer keine Selbstverständlichkeit ist, heißt es bei der Verbraucherzentrale NRW. Denn um das Recht auf Gleichstellung überhaupt in Anspruch nehmen zu können, müssen sich Behinderte zunächst durch den Dschungel des Sozialsystems mit verschiedenen Zuständigkeiten kämpfen.

Ein neuer Ratgeber der Verbraucherzentrale – in Zusammenarbeit mit dem ARD Ratgeber Recht – soll dabei helfen: Das Buch bietet einen Überblick über rechtliche Regelungen und informiert über die richtigen Anlaufstellen – vom Weg zum Schwerbehindertenausweis über Leistungen zur Rehabilitation bis hin zur Teilhabe am Arbeitsleben oder Steuererleichterungen.

Der Ratgeber „Behinderung“ kostet 9,90 Euro und ist in der Gelsenkirchener Beratungsstelle der Verbraucherzentrale auf der Luitpoldstraße 17 in der Altstadt erhältlich.

IN KÜRZE

Vier Sterne für den APD

In der „Deutschen Pflegedienst-Klassifizierung“ hat die APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH von einem unabhängigen Expertenteam vier Sterne erhalten; sie pappen nun auf den Firmenfahrzeugen und an den Türen der APD-Tagespflegeeinrichtung an der Hansemannstraße sowie den APD-Wohnprojekten für Menschen mit Demenz in Schaffrah und Ückendorf. Für den fünften Stern, berichtet das Unternehmen weiter, „fehlt nur noch eine Zacke“.

Plus

Unternehmensgruppe

gültig von Donnerstag, 14.05.09 bis Samstag, 16.05.09

Bauer Fruchtojoghurt
oder **4-Korn Fruchtojoghurt**
versch. Sorten
250 g (1.76 / kg)

-44
statt **-49**

Mini-Rispen Tomaten
Holland/Italien, Kl. I
500 g Schale
(1.98 / kg)

-99
Aktionspreis

ONKO Kaffee klassisch
500 g
(5.18 / kg)

2.59
statt **3.99**

Schweine-Nacken
ohne Knochen, für saftigen Braten
800 g
(4.44 / kg)

3.55
Aktionspreis

Puddis Milchpudding
oder **Strudel**
versch. Sorten
4 x 125 g
(-16 / 100 g)

-79
statt **-99**

Trauben kernlos
hell, Indien, Kl. I
500 g Schale
(2.22 / kg)

1.11
Aktionspreis

HERU Kaffeeautomat „KA 27906“
Tropf-Stopp-Automatik • Wassertank mit Wasserstandsanzeige • beleuchteter Ein-/Ausschalter

für 10 – 12 Tassen
Schwenkfilter
870 Watt

Hähnchen- oder Puten- Filetstreifen
warm und kalt ein Genuss, nur 5% Fett
150 g
(-93 / 100 g)

1.39
statt **1.59**

Original Illertaler Emmentaler
fein-nussig im Geschmack, 45% Fett i. Tr.
500 g
(5.98 / kg)

2.99
Aktionspreis

Tafeläpfel Kinderäpfel, Deutschland, Kl. II, Sorte: siehe Verpackung
2 kg Beutel
(-75 / kg)

1.49
Aktionspreis

HERU Wasserkocher „WA 27906“
Wasserstandsanzeige • Kochstoppautomatik • Ein-/Ausschalter

ca. 1,7 Liter Fassungsvermögen
2.200 Watt

Aktionsware • Solange der Vorrat reicht - Alle Angaben ohne Gewähr! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Gültig in KW 20 / PS 2